

Saisonstart mit Ungewissheit

FLAACH Am Samstag startet das Theater Alti Fabrik Flaach (Taff) in die neue Saison. Doch auch dieses Jahr sind die unterhaltsamen Abende nicht gesichert – die Pandemie könnte wiederum alles über den Haufen werfen.

CHRISTINA SCHAFFNER

Jeden Monat öffnet das Theater Alti Fabrik Flaach (Taff) für einen Abend die Türen zu einem besonderen kulturellen Abend. Kleinkunst auf hohem Niveau holt der künstlerische Leiter Simon Gisler dafür in die Gemeinde. Die Corona-Pandemie macht ihm aber wie vielen anderen Theatermanagern die Planung schwer: Gleich drei der fünf Veranstaltungen im aktuellen Kalender standen bereits in der letzten Saison im Programm – wegen der Einschränkungen konnten die Künstler nicht wie geplant auftreten.

Diese Auftritte werden nun nachgeholt. «Die Planungssicherheit ist bei Theatern wie Künstlern nicht mehr gegeben», sagt Simon Gisler. Überall werden abgesagte Veranstaltungen nachgeholt, neue aber nur zurückhaltend geplant. «Die Kosten müssen gedeckt werden, auch mit weniger Besuchern», fährt er fort. «Nicht allen Theatern fällt das leicht. Vielleicht fallen bald einige coole Orte weg, weil sie dichtmachen müssen», prophezeit er eine düstere Zukunft in der Kulturszene.

Im Taff sei diese Gefahr derzeit nicht gegeben. Die Vorstellungen, die letzte Saison stattfanden, waren so gut besucht, wie dies möglich war. Die Macher des Taff halten sich streng an die jeweils geltenden Regeln des Bundes-



Statt im März jetzt im Theater Alti Fabrik Flaach zu sehen: Das Musiker-Duo Jan Pascal und Alexander Kilian. Bild: zvg

amts für Gesundheit (BAG): Maske, Abstand und geringere Platzzahl galten und gelten auch hier.

Das wird auch dieses Mal so sein. «Wir sind parat und hoffen, dass wir gut durch die Saison kommen», gibt

sich Simon Gisler optimistisch. Es sei aber schwierig einzuschätzen, wie es laufe.

«Die Leute sind vorsichtig, besonders was Veranstaltungen in Innenräumen betrifft.» Noch werde bei ihnen im

Taff wie auch auf der Hirschenbühne in Stammheim, für die er ebenfalls verantwortlich ist, nicht nach Zertifikat oder negativem Test gefragt. «Wenn wir müssen, werden wir aber auch das einführen», ergänzt er.

Während das Nordart-Festival in Stein am Rhein, das Simon Gisler mitorganisiert, dank der Freiluftbühnen gut gelaufen sei, sei der Vorverkauf für die Taff-Veranstaltungen schleppend gestartet. Dass das Taff wie andere Veranstalter Vorstellungen wegen zu geringer Nachfrage absagen muss, hoffe er nicht. «Es wäre schön, wenn noch viele spontane Gäste kommen», meint Simon Gisler.

Angesagte Acts

Den Saisonauftakt macht am Samstag das Musiker-Duo Café del Mundo, Jan Pascal und Alexander Kilian, das letzten März im Taff hätte auftreten sollen. Sie gelten in Deutschland als die angesagtesten Flamenco-Gitarristen und werden auch im Taff die Genre Grenzen der Musik von Klassik bis Rock sprengen. Der ureigene Sound der Gitarrenvirtuosen wirkt ansteckend und voller Lebensfreude.

Dimitri & Gargiulo, das weibliche Komiker-Duo, das im Februar eingeplant war, wird am 2. Oktober zu «Il Disastro» laden. Und auch Suramira Vos, die Gewinnerin des Jungsegler-Wettbewerbs 2020, hätte bereits mit ihrem Stück «Ausbauchen», einer humorvollen Reise durch den Kosmos des Essens und Verdauens, im Taff zu sehen sein sollen.

Nun tritt sie am 13. November dort auf. Unterhaltsame Abende, die vom Alltagsstress und Pandemiefrost ablenken können. «Wir appellieren an die Leute, ins Theater zu kommen und die Veranstaltungen zu nutzen», so Simon Gisler, «nicht nur bei uns, sondern auch bei allen anderen Theatern.»

Mehr Infos zu den Veranstaltungen unter: www.altifabrik.ch und www.hirschenbuehne.ch

Bunte Flitzer an der Chinderraylle



Andelfingen: An der Schwellstrasse fand am Sonntag bei strahlendem Spätsommerwetter die 7. Chinderrallye des Familienclubs statt. Begleitet von launigen Kommentaren des Speakers Roland Moser starteten die 22 originellen Teams.

Die Seifenkisten waren sehr unterschiedlich unterwegs: die einen gemütlich im Schrittempo, die anderen halbsbrecherisch und schon fast nur noch auf zwei Rädern in die Zielkurve sausend.

Das Tempo spielte bei der Wertung allerdings keine Rolle, denn es galt, zwei Durchgänge möglichst zeitgleich zu absolvieren und dabei Kurven, Rampe und Buzzer zu treffen.

Auf den ersten Platz fuhr Marlon Moser (Marlons Italian Race-Car) vor Mariella und Carolina Komorek (Zuckerfeen) und der Drittplatzierten Alessia Pezone (Amigo).

(Text und Bild: cm)

Stadt-Land-Graben wird immer tiefer



Henggart: «Der Stadt-Land-Graben ist keine SVP-Polemik, sondern er zeigt sich im Kanton Zürich sehr deutlich», sagte SVP-Kantonsrätin Nina Fehr Düsel (im Bild mit Kantonsrat Paul Mayer) am gut besuchten SVP-Polit-Lunch in Henggart. Sie referierte zur Parlamentsarbeit im Zürcher Kantonsrat unter einer Mitte-links-Mehrheit. Sie hielt fest, 2015 in einen Rat mit bürgerlicher Mehrheit gewählt worden zu sein, vier Jahre später ist dieser Mit-

links-dominiert. Die neue Mehrheit führe ihr zufolge dazu, dass man von der Eigenverantwortung abkehre und Beschlüsse gefasst würden, die mit der realen Welt kaum mehr etwas zu tun hätten. Mit Blick auf die Genderdiskussion sprach Nina Fehr Düsel von einem Luxusproblem. Sie bringe Familie, Beruf und Politik unter einen Hut. «Berufspolitiker gibt es nur dort, wo Politiker zu hoch entschädigt werden.» (Text und Bild: romi)